



15. Juli 2009

Georg Schulmeyer GmbH gewinnt Ausschreibungen für regionale RMV-Buslinien im Wetteraukreis

Mehr Qualität, bessere Fahrgastinformationen, neue Liniennummern

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund hat nach europaweiten Ausschreibungen von zwei Linienbündeln die regionalen Buslinien 5155, 720 sowie die regionale Buslinie 610 an einen neuen Betreiber vergeben: Die Georg Schulmeyer GmbH aus Mörfelden-Walldorf, eine hundertprozentige Tochter des bisherigen Betreibers Regionalverkehr Kurhessen GmbH (RKH), startet zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2009 für acht Jahre den Betrieb auf diesen Linien. Im ersten Fahrplanjahr 2010 werden auf den beiden Linien 5155 (dann neu: 362) und 720 (dann neu: 363) insgesamt rund 714.964 Kilometer gefahren, auf der Linie 610 (dann neu: 374) 61.523 Kilometer. Die Linien verkehren in den Landkreisen Wetterau, Vogelsberg, Gießen und Main-Kinzig auch landkreisübergreifend. Die Ausschreibung erfolgte nach den zwingenden Vorgaben des EU-Rechts. So war der Bieter mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot auszuwählen. Mit diesem Verfahren wollen die im RMV organisierten Städte und Kreise das Verkehrsangebot für die Fahrgäste bezahlbar halten und gleichzeitig den steigenden Ansprüchen an Umweltstandards, Modernität und Komfort genügen.

Zur Qualitätsverbesserung wird mehr Stehfläche pro Person, als in den VDV-Normen gefordert, zur Verfügung gestellt. Zudem werden Echtzeitdaten für die dynamische Fahrplanauskunft des RMV bereitgestellt, sodass sich die Fahrgäste beispielsweise im Internet unter www.rmv.de über die aktuelle Pünktlichkeit auf der jeweiligen Linie informieren können.

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Peter E. Vollmer
Pressesprecher

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim

Telefon
(0 61 92) 2 94-112

Telefax
(0 61 92) 2 94-922

E-Mail
pressestelle@rmv.de

Homepage:
www.rmv.de

Rubrik:
Kontakt/Pressekontakt

Zum Einsatz kommen moderne, klimatisierte Niederflur-Busse mit Absenkvorrichtung. Die vom RMV in seinen Ausschreibungen geforderten Fahrzeuge haben eine Fläche für Rollstühle, Kinderwagen oder Fahrräder und eine Rampe für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste. Als Emissionsgrenzwerte für Stickoxide sind höchstens 3,5 Gramm pro Kilowattstunde und hinsichtlich der Staubpartikel höchstens 0,02 Gramm pro Kilowattstunde einzuhalten. Eingesetzte Neufahrzeuge müssen mit EURO 5- oder EEV-Motoren ausgestattet sein. Der Ausschreibungsgewinner hat sich grundsätzlich verpflichtet, Busfahrer und Busfahrerinnen mindestens nach dem tarifvertraglich vereinbarten Niveau für das private Omnibusgewerbe des Landesverbandes Hessischer Omnibusunternehmer (LHO) zu entlohnen, um Dumpinglöhne zu verhindern.

RMV-Linie 362 (bisher 5155), (Schotten - Nidda – Häuserhof - Friedberg):

Die Linie 5155 wird im Rahmen eines neuen Nummernkonzeptes für regionale Linien in Linie 362 umbenannt. Sie verknüpft die Stadt Schotten im Vogelsbergkreis mit den Städten Nidda und Friedberg im Wetteraukreis und verläuft weitgehend parallel zur Bahnlinie 32, der Horlofftbahn, die sie ab Nidda in den Tagesrandlagen ergänzt. Zudem stellt die Linie 362 die Verkehrsbedienung in den nicht durch die Horlofftbahn erschlossenen Ortschaften sicher. Zwischen Schotten und Nidda verkehrt sie als Zu- und Abbringerlinie zu den Bahnlinien 32 (Horlofftbahn) und 36 (Lahn-Kinzig-Bahn) am Bahnhof in Nidda. Neu eingerichtet wurden drei schnelle Zubringerfahrten von Schotten zum Bahnhof Häuserhof der Horlofftbahn. Für die Berufspendler aus dem Vogelsbergkreis ins Rhein-Main-Gebiet gibt es dadurch eine deutliche Zeitersparnis. Zudem werden von Häuserhof in Richtung Schotten drei Fahrten eingerichtet, die durch eine spezielle Wartezeitregelung eine hohe Anschlusssicherheit haben. Die Linie 362 leistet zudem anteilig den Schülerverkehr verschiedener Schulen in Schotten, Nidda, Echzell, Wölfersheim, Dorheim und Friedberg.

RMV-Linie 363 (bisher 720), (Laubach – Hungen – Wölfersheim – Friedberg):

Die Linie 720 wird ebenfalls im Rahmen des neuen Nummernkonzeptes in Linie 363 umbenannt. Diese regionale Linie verknüpft Laubach und Hungen

im Landkreis Gießen mit der im Wetteraukreis gelegenen Stadt Friedberg. Ab Wölfersheim hat sie die Funktion eines Schienenergänzungsverkehrs und ergänzt die Bahnlinie 31/32 (Horloffthalbahn) in den Tagesrandlagen und den Bedienungslücken. Zwischen Laubach und Hungen verkehrt sie als Zu- und Abbringerlinie zur Bahnlinie 36 (Lahn-Kinzig-Bahn) am Bahnhof in Hungen und zwischen Hungen und Wölfersheim als Zu- und Abbringerlinie zur Horloffthalbahn am Bahnhof in Wölfersheim. Die Linie 363 fährt zudem den Schülerverkehr verschiedener Schulen in Laubach, Hungen, Wölfersheim und Friedberg anteilig.

RMV-Linie 374 (bisher 610), (Nidda - Büdingen - Gelnhausen):

Die Linie 610 wird ebenfalls im Rahmen des neuen Nummernkonzeptes in Linie 374 umbenannt. Die regionale Linie 374 verläuft weitestgehend parallel zur Bahnlinie 36 (Lahn-Kinzig-Bahn). Sie hat in den Tagesrandlagen ab Nidda die Funktion eines Schienenergänzungsverkehrs zur Lahn-Kinzig-Bahn und stellt zudem auch die Verkehrsbedienung nicht durch die Lahn-Kinzig-Bahn erschlossener Ortschaften sicher.

Weitere Informationen über die Ausschreibungspraxis des RMV findet man in der Rubrik „Wir über uns“ auf www.rmv.de.